

# Ein Motor des Stadtjugendrings

**Die Kandidaten** Leon Bischoff aus Wolfenbüttel packt in der Jugendarbeit mit an.

Von Frank Schildener

**Wolfenbüttel.** Leon Bischoff engagiert sich regelmäßig ehrenamtlich im Verein und in Verbänden und dafür, dass Jugendliche sich politisch einbringen können. „Ich finde es toll, die unterschiedlichsten Menschen kennenlernen zu dürfen. Und ich möchte etwas für die Gesellschaft leisten“, sagt er.

Für diese Antwort auf die Frage, was ihn antreibt, sich in so vielfältiger Weise ehrenamtlich zu engagieren, muss Leon Bischoff bei unserem Gespräch in einem Wolfenbütteler Café nicht lange überlegen. Er sei schon sehr früh, in der dritten und vierten Grundschulklasse, zum Wasserball beim Wolfenbütteler Schwimmverein (WSV) von 1921 gekommen. „Ich habe gleich Spaß daran gehabt“, erzählt der heute 23-Jährige. Das war der Beginn einer intensiven ehrenamtlichen Laufbahn. Es folgte der Trainerschein mit 16, später der erste Posten als Jugendwart. Heute ist er Vorstandsmitglied des WSV 1921, spielt selbst noch gelegentlich Wasserball.

Auch in der Verbandsarbeit ist er engagiert, betätigt sich im Vorstand der Sportjugend des Kreissportbundes (KSB) und als Beisitzer im KSB-Vorstand. „Ich möchte Entwicklungen im Sport begleiten“, erklärt er dazu. „Die Hürden, sich zu engagieren liegen angesichts von Ganztagschulen hoch“, weiß er. Dafür müssten neue Wege und Angebote im Sport gefunden werden.

Als er begann, sich politisch bei „Demokratie leben“ einzusetzen, habe es ihn betroffen gemacht, wie rechte Tendenzen bagatellisiert



„Ich möchte etwas für die Gesellschaft leisten“, begründet Leon Bischoff sein ehrenamtliches Engagement.

FOTO: FRANK SCHILDENER

würden. „Ausgrenzung, Diskriminierung, das alles sind rote Tücher für mich“, sagt er ernst. „Die Teilhabe Jugendlicher am politischen Prozess und für Demokratie ist enorm wichtig“, sagt er. Deshalb gestalte er Politik mit und setze sich für die Teilhabe Jugendlicher ein. Die „Fridays

for Future“ Demos finde er gut, weil sie zeigten, dass Jugend sehr wohl politisch sei. Er wurde Vorsitzender des Stadtjugendrings und ist Beisitzer im Vorstand der Freiwilligenagentur. Veranstaltungen wie die „Demokratie Games“ hat er mitorganisiert und Workshops zum

## Der Gemeinsam-Preis



### GEMEINSAM

**Am 4. Juni** ehrt unsere Zeitung mit dem Braunschweiger Dom zum 16. Mal Menschen für ihr Bürgerengagement. In den nächsten Wochen stellen wir hier täglich die Kandidaten für den Preis vor. Heute:

**Name** Leon Bischoff aus Wolfenbüttel

**Das Ziel:** Er will Jugendliche dafür gewinnen, dass sie sich ehrenamtlich engagieren – zum Beispiel in ihrem Sportverein, in der Freiwilligenagentur oder im Stadtjugendring Wolfenbüttel.

**Kontakt:** über den Stadtjugendring Wolfenbüttel: [www.stadtjugendring-wf.de](http://www.stadtjugendring-wf.de), [sjr-wf@web.de](mailto:sjr-wf@web.de); über die Freiwilligenagentur Jugend Soziales-Sport Wolfenbüttel: [www.freiwillig-engagiert.de](http://www.freiwillig-engagiert.de).

Thema „Hate Speech“ oder „#metoo“ organisiert, kooperiert mit dem Jugendparlament. Bleibt dem 23-Jährigen bei all dem, er arbeitet beim Zoll, noch Zeit für Hobbies? „Im Grunde ist die ehrenamtliche Arbeit mein Hobby“, sagt er. Lange überlegen muss er für die Antwort nicht.